Nebelkrähe *Corvus cornix*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

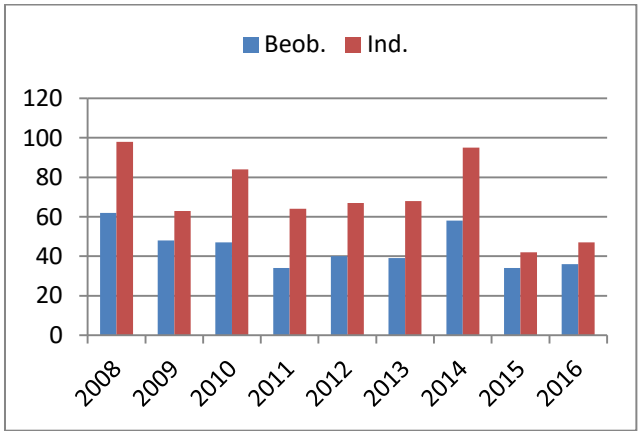
Status: rB 1-7 BP	Datensätze: 398/44 Datenlage: schlecht	Status Nds: I Bestand Nds: 20 R RL Nds: *	Status D: I^B I^W Bestand D: mh^B 48.000-67.000 R h^W RL D: $*^B$ $*^W$

Nebelkrähenmeldungen liegen aus allen Monaten des Jahres vor, sind jedoch in den Monaten September bis März (Wintergäste aus dem nördlich und östlichen angrenzenden Verbreitungsgebiet der Nebelkrähe) etwas zahlreicher. Die Anzahl der jährlichen Meldungen schwankt zwischen 614 (2009) und 821 (2014), die der gemeldeten Individuen zwischen 34 (2011) und 62 (2008).
Nebelkrähen sind im Landkreis ziemlich selten und treten nur in wenigen Individuen innerhalb der Krähenschwärme auf. Hybriden zwischen Raben- und Nebelkrähe sind häufiger als „echte“ Nebelkrähen.

Foto 1: 01.12.2014, Nebelkrähe, Brackede-Bleckede, Jann Wübbenhorst

Meldungen mit Brut- oder Brutverdachtsangaben:

05.05.2008	2 BP	Hohnstorf, Schachtteiche (G. BARDOWICKS)
18.04.2015	1 Ind. mit Nistmaterial	Herrenhof (I. FAHNE)



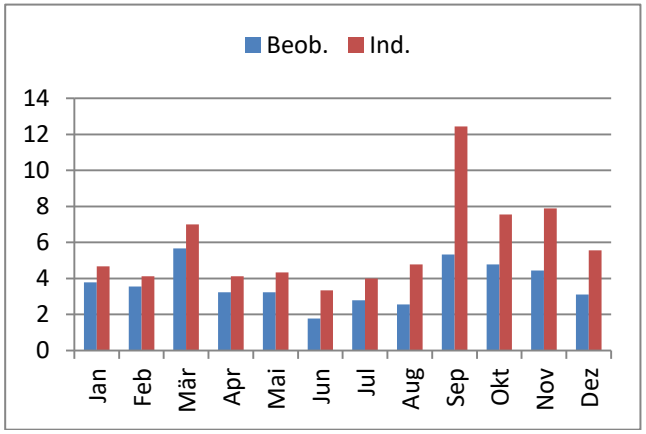


Abb. 1: Nebelkrähe. Links: Summe der Beobachtungen (n=398) und der beobachteten Individuen (n=628). Rechts: durchschnittliche Monatssummen der Beobachtungen (n=44) und der Individuen (n=70) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016

HGD

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Nebelkrähe *Corvus cornix*

rB 8-20 (?)	Datensätze 108 / 15 Datenlage schlecht	RL: Nds 2; D *

Es liegt nur eine eindeutige Beobachtung zu Brutvorkommen vor:
23.04.2007 1 Mischpaar Nebelkrähe/Rabenkrähe; Vordeich Herrenhof-Laake (V. DIERSCHKE)

Vermutlich kommt die Nebelkrähe als Brutvogel in Rein- und Mischpaaren regelmäßig zumindest in Teilen des Amtes Neuhaus vor, wie sich aus der Verbreitung in den TK25-Quadranten des benachbarten mecklenburgischen Kreises Ludwigslust ergibt (EICHSTÄDT et al. 2006). „Echte“ Nebelkrähen werden im Landkreis Lüneburg seltener gemeldet als Hybriden zwischen Raben- und Nebelkrähe (Nebelkrähe 108, Hybriden 172 Meldungen 2001-2007). G. WEYER notierte am 10.06.2001 ein erfolgreiches Brutpaar aus zwei Hybridvögeln im Vorland zwischen Alt Garge und Alt-Wendischthun.
Aufgrund der Seltenheit als Brutvogel und des langfristigen Bestandsrückgangs wird die Nebelkrähe in der aktuellen Roten Liste Niedersachsens als „stark gefährdet“ eingestuft (KRÜGER & OLTMANNS 2007). Wegen des regelmäßigen Auftretens von Mischpaaren und der phänotypisch klinalen Übergänge zwischen beiden Arten bei den Hybriden ist eine Beurteilung der Situation schwierig.
Die jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen von Nebel-, Raben- und Hybridkrähen ist deutlich unterschiedlich. Während Rabenkrähen das Jahr über relativ gleichmäßig notiert wurden, mit einem Schwerpunkt zur Brutzeit von März bis Mai und dem (bei fast allen Arten vorhandenen) Beobachtungs-„Sommerloch“ im Juli/August, werden Nebelkrähen vor allem im Herbst und Winter (von September bis März) beobachtet, wenn es offenbar zu einem Zuzug aus dem Osten kommt (Abb. 117). Die Verteilung der Beobachtungen von Hybriden ähnelt derjenigen bei der Rabenkrähe, mit jedoch auffällig geringeren Anteilen im Mai und wesentlich höheren im August und September.

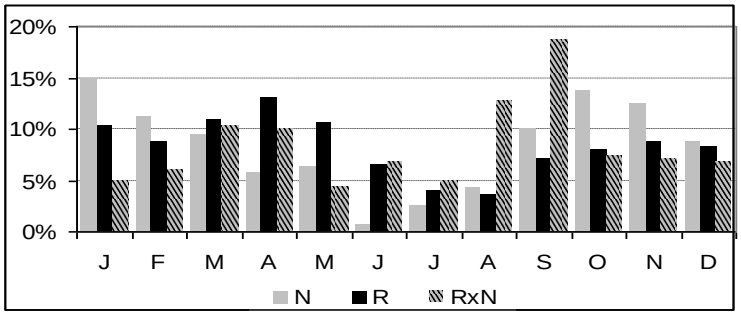


Abb. 117: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen von Raben-, Nebel- und Hybridkrähe im Landkreis Lüneburg 2001-2007. Angegeben sind die monatlichen prozentualen Anteile an der Summe der beobachteten Individuen. Rabenkrähe n=2.769; Nebelkrähe n=108; Hybridkrähe n=172.

In den Jahren 1999 und 2000 wurden pro Jahr etwa doppelt so viele Nebelkrähen und Hybridkrähen gemeldet wie 2001-2007 (KORSCH 2004). Dies scheint zu dem Befund zu passen, dass sich die „ehemals bis nach Hagenow reichende westliche Grenze der geschlossenen Verbreitung [in Mecklenburg-Vorpommern] offenbar nach Osten verlagert [hat]“ (EICHSTÄDT et al. 2006).

JW